

IMPRESSUM

Redaktion André Sander (verantwortlich), Annette Vogelsang
 Anschrift IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9-11, 37154 Northeim
 Telefon 05551 988 70-0
 igmetall-snh.de

Vier betriebliche Projekte laufen an

IG METALL VOM BETRIEB AUS DENKEN Die IG Metall bildet bundesweit rund 1000 Ehrenamtliche aus, um beteiligungsorientierte Prozesse in den Betrieben zu starten. Mitglieder sollen ihre Themen und Handlungsfelder einbringen. Damit soll die Stärke der IG Metall ausgebaut und ein fairer Transformationsprozess der Arbeitswelt gestaltet werden. Die IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz beteiligt sich mit vier Betrieben an dem Projekt »Die IG Metall vom Betrieb aus denken«, um dort Zukunftsprozesse voranzubringen.



Fotos: Dietrich Kühne
 André Sander

»Durch Corona haben wir gelernt, wie schnell sich die Arbeitswelt ändert. Online-Konferenzen sind inzwischen Alltag. Homeoffice ist kein Tabu mehr. Wir sind bereits in einem großen Transformationsprozess«, erläutert André Sander, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz. »Darum stellt sich die IG Metall neu auf,

um die Beschäftigten in den neuen Arbeitsprozessen und Formen wie Homeoffice, agiles Arbeiten oder neue Schichtmodelle noch besser zu betreuen.« Der stärkste Handlungsort der IG Metall ist der Betrieb. Und genau dort setzt das Projekt an. Sander: »Damit wir noch handlungsfähiger werden, müssen wir alle auffordern, mitzumachen, die Transformation mit uns zusammen sozial, ökologisch und demokratisch zu gestalten.« Die betrieblichen Veränderungen können jedoch nur



DIE GANZE IG METALL WEITERENTWICKELN

Ausgehend vom Handlungsort Betrieb entwickeln wir gemeinsam die gesamte IG Metall weiter.



von den Beschäftigten mitgestaltet werden, wenn sie sich rechtzeitig informieren und ihre Themen setzen. Sander: »Es geht um faire und gute tarifliche Arbeitsbedingungen auch in Zukunft.« Am 27. Januar 2021 hatte die IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz zu einer Online-Veranstaltung eingeladen und über das Projekt »Die IG Metall vom Betrieb aus denken« informiert. Vier Betriebe sind gleich einge-

stiegen: Multi Color in Hann. Münden, Piller Group in Osterode, Piller Blowers in Moringen und Renold in Einbeck. André Sander ist sich sicher: »Bis Ende 2021 haben wir dort Ehrenamtliche zu Veränderungspromotorinnen und -promotoren ausgebildet, die dann die betrieblichen Projekte zum Laufen bringen. Wir werden mit jedem Projekt noch besser werden.«

Aktionstag bei Multi Color geplant



Fotos: privat
 Frank Baake (l.) und Burkhard Zindel: »Die IG Metall fest im Betrieb verankern«

Betriebsratsvorsitzender Frank Baake und Vertrauenskörperleiter Burkhard Zindel planen einen Aktionstag Ende des Jahres oder Anfang 2022. Rund 300 Beschäftigte arbeiten bei Multi Color in Hann. Münden. »Wir wollen zeigen, was wir durch Solidarität erreicht haben«, be-

richten die Metaller. »Der Tag soll Interesse wecken und motivieren, sich mit uns zu engagieren, die Arbeitswelt von morgen fair zu gestalten.« Geplant werden Infostationen, an denen sich Besucher über die Geschichte und Arbeit der IG Metall, Tarifverträge, Vertrauensleute, Jugend, Seniorinnen und Senioren in der IG Metall informieren. Eine Idee ist auch, das Modell »IG Metall-Bike« auf den Weg zu bringen, das Mitgliedern bei örtlichen Händlern Vorteilsregelungen bieten soll. Bei Snacks und Getränken soll dann Zeit bleiben, um sich auszutauschen.

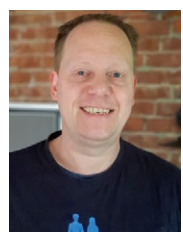
Vertrauensleute bei Renold gewinnen

Holger Zinaleske ist seit März 2021 Vertrauenskörperleiter bei Renold in Einbeck mit 400 Beschäftigten. Michael Paepke, Detlef Schrader und Swen Grumes sind auch im Leitungsteam. Was wollen sie im Projekt erreichen?

Zinaleske: Ich bin seit 1994 bei Renold und habe dort meine Ausbildung als Werkzeugmacher absolviert. Über die Jahre ist die Arbeit der Vertrauensleute eingeschlagen. Wir wollen das Gremium wieder mit Leben füllen und dadurch zum Selbstläufer machen.

Wie soll das gehen?

Zinaleske: Wir sammeln jetzt Themen, und alle Vertrauensleute haben die Möglich-



keit, ihre gesellschaftlichen, sozialen und gewerkschaftlichen Themen einzubringen, die in den Sitzungen bearbeitet werden. Wir haben auch einen Beschluss des IG Metall-Ortsvorstands, dass wir nachträglich Vertrauensleute benennen können, die sich mit ihren Themen in unsere Arbeit einbringen wollen.